

Stele erinnert an Auricher Synagoge

Bernd Clemenz Weber schuf die Säule

Aurich. Mit einer neuen Stele an der Gedenkstelle am Hohen Wall in Aurich wird nun an die frühere Synagoge in Aurich erinnert. Der hiesige Künstler Bernd Clemenz Weber schuf die Steinsäule, die ein Modell des jüdischen Versammlungs- und Gotteshauses trägt. Die Nazis verbrannten die Synagoge am 9. November 1938, der furchtbaren Pogromnacht.

Die Gemeinden der Ökumene in Aurich, die Deutsch-Israelische Gesellschaft und die Stadt Aurich hatten gemeinsam zur Gedenkveranstaltung am Freitagabend eingeladen, um an die Pogromnacht gegen die jüdische Bevölkerung im Jahr 1938 zu erinnern.

Die brennende Synagoge sei in dieser Nacht in Aurich allerdings nicht der Höhe-

punkt, sondern „nur“ der Startschuss der Gewalttaten gegen die Juden gewesen, sagte DIG-Vorsitzender Wolfgang Freitag.

Er sagte: Auch hier in Aurich wurden Fensterscheiben zertrümmert, Türen eingetreten, Wohnungseinrichtungen demoliert und Juden zusammengetrieben. In der Viehauktionshalle („Bullenhalle“ sagte man damals) wurden jüdische Männer gequält und gedemütigt, bevor sie am nächsten Tag bei klirrender Kälte spärlich bekleidet Drainagerohre auf dem Ellernfeld verlegen mussten und danach ins Gefängnis gebracht wurden. Draußen zogen dann abends christliche Kinder mit ihren Laternen am Gefängnis vorbei und sangen fromme Lieder über einen guten Christenmenschen.



Der Auricher Künstler Bernd Clemenz Weber schuf die neue Stele, die gestern offiziell übergeben wurde. Sie erinnert an die zerstörte Auricher Synagoge.

Foto: Hasseler